

Die Generation des Rokudaime Hokage 2 - Ninja Gaiden

...und die Hölle brach los

Von Flower-chan

Kapitel 17: Flashback - Haku und Vici

(AN: Haku und Vici sind in diesem Flashback sechs Jahre alt. Ich habe absichtlich in der Ich-Perspektive und im Präsens geschrieben, da dieses Flashback aus der Sicht eines Kindes ist - gefällt es euch so?)

„Gefunden!“

Ich fahre zusammen, sehe auf und blicke direkt in Hakus feixendes Gesicht.

„Du hast doch garantiert nicht bis zwanzig gezählt!“ beschwere ich mich, doch Haku grinst noch breiter.

„Klar, natürlich! Du bist einfach zu langsam. Du bist dran mit suchen!“ meint sie siegessicher, aber ich lache.

„Langsam? Ich? Du musst mich erst fangen, sonst gilt das nicht!“ rufe ihr und laufe weg.

Ich höre noch, wie Haku über diese himmelschreiende Ungerechtigkeit schimpfte, dann setzt sie mir auch nach.

Ich renne schneller, vergrößere meinen Vorsprung, Haku fällt immer weiter hinter mir zurück.

„Das... ist.... unfair!“ keucht sie und hält sich die Seite, läuft aber weiter.

Ich passe nicht auf, wo ich hinrenne, bleibe an einem Bordstein hängen und falle auf die Nase.

Zumindest fast, denn ein Paar Hände schnappt mich in letzter Sekunde an der Taille und hebt mich hoch.

Es ist mein Bruder, Itachi, neun Jahre alt, zu dieser Zeit.

Er stellt mich behutsam auf die Beine.

„Du musst echt vorsichtiger sein, Vici-chan, sonst brichst du dir irgendwann noch was.“ Ermahnt er mich, aber ich weiß, dass er es gut meint.

Haku holt uns ein und errötet sofort.

Sie hatte schon immer einen Heidenrespekt vor meinem großen Bruder gehabt, wenn

nicht sogar ein bisschen Angst.

„Itachi-san.“ Grüßt sie kleinlaut, als würde sie befürchten, irgendwas falsch gemacht zu haben. Itachi hat bei allen meinen Freunden mehr Autorität als ein Lehrer. Besonders, weil er schon Chu-Nin ist.

Itachi nickt Haku freundlich zu und wendet sich dann wieder mir zu.

„Du bist spät dran.“ Meint er und hält seine Armbanduhr in mein Blickfeld. „Kaa-san hat gesagt, du sollst um Sechs zuhause sein, es ist schon kurz nach halb Sieben.“

Ich schaue schuldbewusst auf den Boden.

„Tschuldigung.“ Piepse ich.

„Seit Kaori da ist, ist bei uns die Hölle los, Vici-chan. Kaa-chan hat gar nicht gemerkt, dass du fehlst, sie hat so viel um die Ohren.“ Erklärt Itachi. „Ich verpfeif dich nicht, aber schau das nächste Mal auf die Uhr und sei pünktlich.“

Ich nicke trotzig. Itachi ist gerade drei Jahre älter als ich, benimmt sich aber, als wären es zehn.

Er bemerkt meinen Blick.

„Hör mal, unsere Familie ist in zwei Teile gespalten, die Älteren und die Jüngeren. Du und ich, wir sind die Großen, Kaori und Sasuke sind die Kleinen. Was soll Sasuke denn von dir lernen, dass Zu-Spät-Kommen höflich ist? Du bist ein schlechtes Vorbild, Vici-chan!“ belehrt er mich. „Du bist doch schon groß, oder?“

„Jaa...“ stimme ich zögerlich zu.

„Gut, dann sag Haku-chan Tschüss und komm nach Hause.“ Schlagt Itachi vor.

Ich winke und Haku winkt grinsend zurück.

„Bis morgen.“

Mein Bruder nimmt mich bei der Hand und wir machen uns auf den Weg nach Hause.

„Es wird schon dunkel, das ist gefährlich, wenn du so lange draußen spielst, Vici-chan.“ Sagt er zu mir, als wir an einer großen Wand vorbeikamen, an der Bilder von Kindern hingen.

„Was steht da, Itachi-nii?“ frage ich, denn ich kann noch nicht so gut lesen.

„Das sind die Vermisstenanzeigen.“ Erklärt Itachi. „Eltern hängen dort die Bilder von ihren verlorenen Kindern auf. Wenn du nicht aufpasst, hängt bald auch dein Bild dort.“

Am nächsten Tag gehe ich allein zur Akademie.

Normalerweise wartet Haku auf dem Weg auf mich und geht gemeinsam mit mir zur Akademie, aber diesmal steht sie nicht dort.

Vielleicht ist sie schon vorgegangen?

Ich betrete den Klassenraum und sehe sofort, dass Hakus Platz leer ist. Ich sitze nämlich neben ihr.

Sie könnte natürlich auch einfach verschlafen haben! Ich will mir nicht vorstellen, dass

sie krank ist, weil es immer so langweilig ist, wenn sie fehlt.

Ja, wenn sie fehlt.

Die Stunde beginnt und Haku lässt sich nirgends blicken. Ich merke, dass es mir schwerer fällt, mich auf den Unterricht zu konzentrieren, obwohl Hakus spitze Kommentare fehlen.

Da passt einfach was nicht, wenn Haku nicht da ist. Es ist zu ruhig, und das gefällt mir nicht.

Den ganzen Schultag verbringe ich allein und mache mir Sorgen um Haku. Sonst ist sie nämlich nie krank.

Nach dem letzten Klingeln gehe ich nicht nach Hause, sondern zu Haku.

Ich will nämlich gucken, wie es ihr geht. Es muss ihr schon echt mies gehen, wenn sie die Schule versäumt.

Ich klinge und Hakus Mutter macht mir die Tür auf.

Sie sieht aus, als hätte sie nicht geschlafen.

„Vici-chan. Was gibt es?“ fragt sie, aber ihr Lächeln sieht unecht aus.

„Ich wollte nur fragen, wie es Haku-chan geht. Sie war heute nicht in der Schule.“ Sage ich und Ankos Lächeln friert.

„Es geht ihr schlecht. Ich glaube nicht, dass sie Besuch empfangen kann.“ Meint sie und ihr Tonfall macht mir Angst.

„O-Okay... Sagen sie ihr bitte, dass ich da war und ihr gute Besserung gewünscht hab.“ Meine ich noch, bevor ich beinahe von der Türschwelle flüchte.

Ich begeben mich im Laufschrift nach Hause, denn ich wollte ja nicht mehr zu spät kommen, das hatte ich Itachi gestern Abend noch versprochen.

Bei der Vermisstenmauer bleibe ich stehen und erschrecke.

Da. Ganz unten, unter dem Mädchen mit den braunen Haaren. Da ist Haku.

Ihr Bild, von ihrem Geburtstag, letzte Woche.

Das aktuellste Bild, das es von ihr gibt.

Da steht sie, grinst, neben mir, vor einer riesigen Geburtstagstorte. Ich grinse auch auf dem Bild.

Rückwärts tappe ich vor der Wand zurück und stoße mit meinem Bruder zusammen.

„Vici, ich hab dir doch gesagt, du sollst nicht trödeln-... weinst du?“

Er geht vor mir in die Knie, um mir in die Augen schauen zu können.

Ich sage nichts, zeige nur auf Hakus Bild an der Wand.

Sie ist also weggelaufen.

Einfach so.

Ohne mir was davon zu erzählen.

Hatte ich was falsch gemacht, war ich gemein zu ihr gewesen? Ist sie jetzt nicht mehr meine Freundin?

Ich weine schon wieder.

Hatte ich sie gestern Abend das letzte Mal gesehen? Warum hatte sie mir nichts

gesagt? Vielleicht wäre ich sogar mitgekommen.

Und jetzt hängt ihr Bild bei den vermissten Kindern, da an der Wand, vor der mich Itachi gewarnt hatte.

Oder war ihr was passiert? War sie vielleicht entführt worden, gestern, auf dem Nachhauseweg?

Ich hätte sie mit Itachi nach Hause bringen sollen, dann wär sie jetzt hier.

Ich lege den Kopf in die Hände.

Ich bin so müde, aber ich kann nicht schlafen. Immerzu muss ich mir vorstellen, was wohl mit Haku passiert sein könnte. Wo ist sie überhaupt hin? Lebt sie vielleicht gar nicht mehr?

Eine kleine Hand, noch kleiner als meine eigene, berührt zögerlich meine Schulter.

„Du weinst ja, Nee-chan.“ Stellt Sasuke scharfsinnig fest. Er ist drei Jahre alt, kann grade richtig Laufen.

„Warum sagst du denn nichts, Nee-chan?“ fragt er und ich schüttele den Kopf, dass meine Haare fliegen.

„Sag, ist es meine Schuld?“ fragte Sasuke weiter. „Es tut mir leid.“

---ENDE---